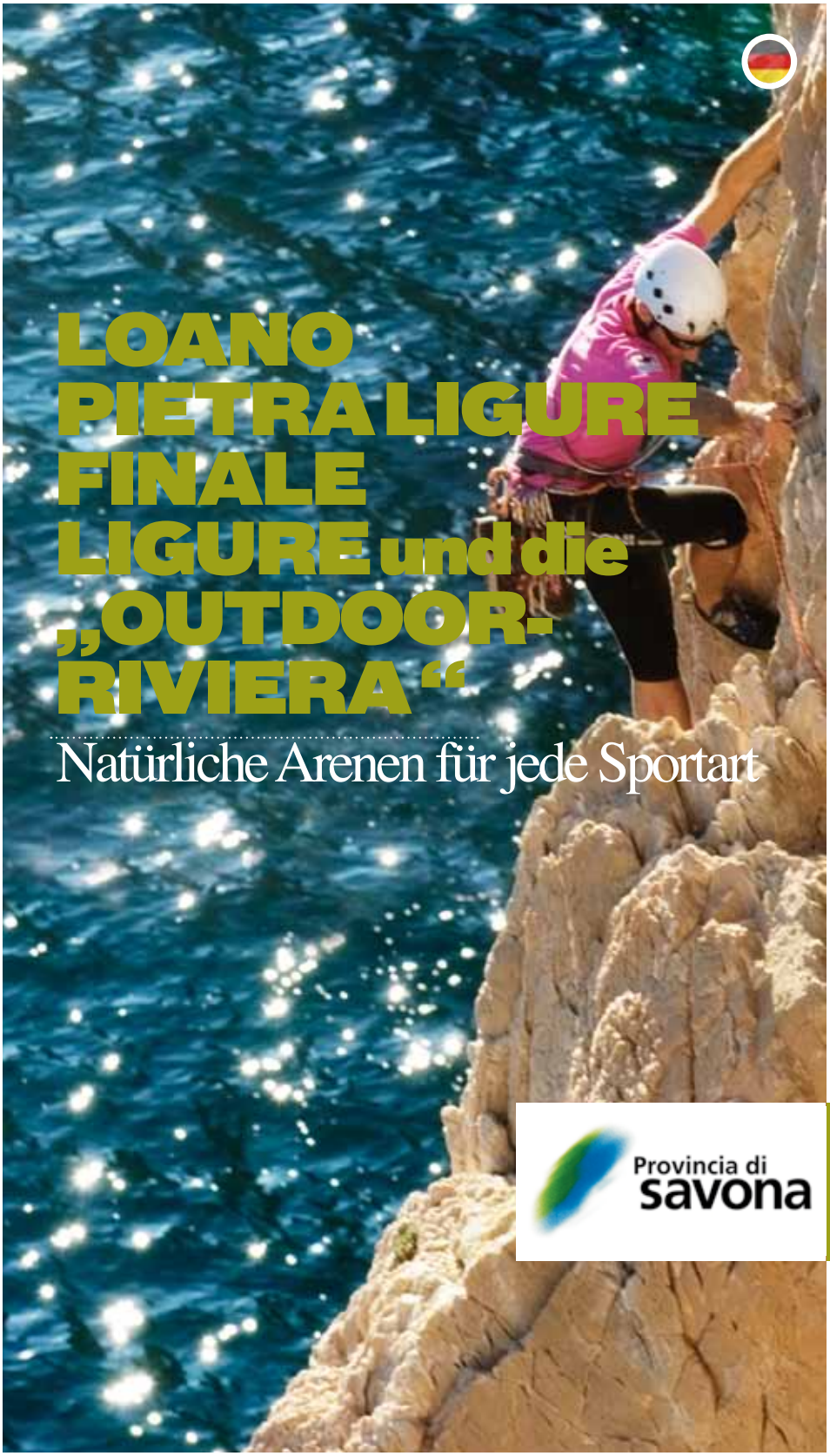

LOANO PIETRA LIGURE FINALE LIGURE und die „OUTDOOR-RIVIERA“

Natürliche Arenen für jede Sportart

Provincia di savona

LOANO, PIETRA LIGURE, FINALE LIGURE und die „OUTDOOR-RIVIERA“

Dieses Territorium voller unverfälschter Landschaften bietet eine große Vielfalt an beeindruckenden Orten und Szenarien, die den dort stattfindenden Veranstaltungen ein unvergleichliches Flair verleihen.
Das Hinterland mit seiner üppigen Natur und reichhaltigen Kultur und die Küste, an der sich hohe Felsen mit breiten Stränden abwechseln, verbinden sich zu einem einzigartigen Ambiente für alle Sportliebhaber.
Zwischen Kap Vado und Kap Santo Spirito verschmilzt das schimmernde Blau des Meeres mit dem intensiven Grün der Olivenhaine und Pinienwälder. Diese seit der Vorgeschichte bewohnte Gegend, die später von Prinzen und Marchesen zu ihrem vollen Glanz geführt wurde, stellt heute den Touristen in den Mittelpunkt.

Zu jeder Stadt ist eine Tabelle abgebildet, in der die für Touristen interessanten Charakteristiken zusammengefasst sind.
Die Merkmale der einzelnen Orte wurden in Kategorien wie Natur, Kunst und Familie gegliedert und nach einem Punktesystem gewichtet.

Outdoor/Natur
Die unter dieser Kategorie angegebene Punktzahl basiert auf den landschaftlichen und Naturressourcen des jeweiligen Territoriums. Darüber hinaus wurde das spezifische Angebot für Sport- und Wanderbegeisterte sowie Aktivurlaub im Allgemeinen berücksichtigt.

Kunst
Die Bewertung in dieser Kategorie beruht auf den historischen und künstlerischen Ressourcen der Städte. Im Allgemeinen bezieht sie sich auf das Angebot an Kulturrundgängen (Besichtigung von Monumenten, Museen usw.).

Familie
Die unter dieser Kategorie vergebene Punktzahl basiert auf dem spezifischen Angebot für Familien. Bewertet wurden hierbei insbesondere die Unterkünfte sowie Touristenattraktionen, die sich für Eltern und Kinder eignen.

LICHT-SZENARIEN

NATUR MIT GESCHMACK

EIN FRÖHLICHER SPRUNG

EIN QUALITÄTS SPRUNG

BERGEGGI

Ein Ort zwischen Land und Meer

Bergeggi liegt an dem Küstenstreifen zwischen Kap Vado und Punta Maiolo. Die Ursprünge dieser Gemeinde am Fuß des Monte Sant'Elena gehen auf eine Ansiedlung vorrömischer ligurischer Stämme zurück.
Die Häuser mit Terrassendächern liegen eingebettet zwischen Kastanienwäldern, Weingärten und Olivenhainen, getrennt durch enge Straßen, die zum Meer führen. Bergeggi ist ein eleganter Badeort mit Sehenswürdigkeiten von großem naturalistischen wie kulturellem Interesse. Auf dem steil zum Meer abfallenden Kap Maiolo thront der Turm D'Ere aus dem 10. Jahrhundert, der zur Verteidigung gegen Piratenüberfälle errichtet wurde. Im Inneren der Pfarrkirche San Martino Vescovo (18. Jahrhundert) kann ein bunt bemaltes Holz-Kruzifix von Maragliano bewundert werden.

Die Insel Bergeggi

Direkt gegenüber dem Gebirgsvorsprung liegt die Insel Bergeggi, ein mit Vegetation bedeckter Felsausläufer. Die Insel war bereits zur Römerzeit besiedelt, wurde vom 4. bis 10. Jahrhundert Sitz eines Klosters und beherbergt Überreste von zwei Kirchen sowie eines mittelalterlichen Turms. Im Jahr 1985 wurde zum Schutz der Kalkriffe und Strände der kurze Küstenstreifen zwischen Bergeggi und Spotorno zum Naturschutzgebiet erklärt. Hierzu zählt auch die Insel, die weniger als 300 Meter von der Küste entfernt ist und sich 53 Meter über den Meeresspiegel erhebt. Charakteristische Flora sind die Campanula sabatia, eine nur in Westligurien existierende Glockenblume, sowie das Wolfsmilchgewächs Euphorbia arborea, das sein Laub im Sommer verliert und im Winter grünt.

Die Kaverne und die Grotta del Treno

Die Kaverne öffnet sich in das Innere des Kalkriffs. Der Haupteingang ist nur vom Meer zugänglich, während man von der Straße einen langen und engen Weg herabsteigen muss.
Das in die Höhle eintretende Wasser generiert eindrucksvolle Lichtspiele in dem großen Innenraum, der bereits in der Jungsteinzeit bewohnt war. Wie im Jahr 1967 entdeckte Materialien belegen, lag der Meeresspiegel aufgrund der Vergletscherung zu jener Zeit wesentlich niedriger als heute.
Die „Grotta del Treno" (wörtl. „Höhle der Eisenbahn") ist eine über 400 Meter tiefe Karsthöhle, die im Jahr 1870 bei den Grabungsarbeiten für den Eisenbahntunnel unter dem Gebirgsvorsprung von Bergeggi entdeckt wurde. Dank einer Reihe einfallsreicher, innovativer Eingriffe kann heute ein Teil des komplexen Tunnelsystems besichtigt werden.

Ein Paradies für jede Sportart

Die Gegend um Bergeggi ist der ideale Ort für alle Sportdisziplinen in Harmonie mit der Natur: Vom Deltagliding bis zum Paragliding, vom Beach-Volleyball über Kanufahrten bis hin zum Windsurfing und Tauchen. Auch für Trekking-Liebhaber gibt es interessante Möglichkeiten: Im umliegenden Hügelland erwarten Sie die Festungen San Giacomo (1757) und San Sebastiano (1889), die zum Schutz der Reede errichtet wurden, der größte Korkeichenwald Westliguriens Sughereta Natte und der Aussichtspunkt Forte Sant'Elena.

Nützliche Infos

Geführte Besichtigungen und Touren – Gemeinde Bergeggi
Via De Mari, 28/d
17028 Bergeggi
Tel. 019 257901
www.comune.bergeggi.sv.it

Touristisches Angebot

- ■■■■■ **Outdoor/Natur**
- ■□□□□ **Kunst**
- ■■■□□ **Familie**

SPOTORNO

Ein langer Küstenstreifen

Das sich bogenförmig in der Bucht zwischen Kap Maiolo und Punta del Vescovado erstreckende Spotorno umfasst über 2 Kilometer Küstenstreifen mit Strand, eleganten Badeanstalten, Bars und Restaurants und zählt zu den beliebtesten Badeorten der Riviera.
Der historische Stadtkern hat noch die typische Struktur der ligurischen Fischerdörfer, die sich entlang der Küste entwickelten. Spotorno hat sehr antike Wurzeln und die Wirtschaft des Ortes basierte seit jeher auf dem Seehandel, insbesondere mit Frankreich und Spanien, sowie dem Verkauf von Kalk, der in den zahlreichen Kalkbrennereien produziert wurde.

Nicht zu versäumen

In der Pfarrkirche Santissima Annunziata, die im Stil des 18. Jahrhunderts neu ausgebaut wurde, sind kostbare Werke von De Ferrari und Piola zu sehen. Das Oratorium hingegen beherbergt wertvolle Freskenmalereien von Ratti sowie Holzskulpturen von Maragliano. Auf einem Spaziergang durch die Straßen von Spotorno kann man an den Fassaden der Häuser und der Pfarrkirche schöne Sonnenuhren bewundern.
Auf dem hinter der Ortschaft aufragenden Hügel sind die Überreste der Burg und der Burgtürme noch gut sichtbar. Die Burg war im 13. Jahrhundert auf den Ruinen eines früheren Baus aus dem 11. Jahrhundert errichtet worden.

Die Poesie von Camillo Sbarbaro

Der Dichter Camillo Sbarbaro hat in Spotorno seine Kindheit verlebt. Im Jahr 1951 zog er sich erneut in sein Haus in der Via Finale Ligure zurück, wo er 1957 auch starb. An dem Gebäude ist eine Gedenktafel angebracht, die den Aufenthaltsort des Dichters kennzeichnet. Die Schönheit dieses Ortes, der Himmel und das Meer waren stets eine Inspirationsquelle für seine Poesie.

Trekking, Paragliding und Tauchen

Das Hügelland hinter Spotorno lockt Trekking-Fans mit diversen Panoramastrecken. Außerdem ist es ein beliebtes Ziel für Freunde des Paraglidings: Man startet vom Monte Mao und bei günstigen Windverhältnissen kann man die Insel Bergeggi und den Hügel von Torre del Mare überfliegen. Der Strand ist durchgehend sehr breit und ermöglicht leichte Landungen.
Wer gerne taucht, findet hier eine wunderbare Unterwasserwelt, von sportlichem und naturwissenschaftlichem Interesse.

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

NOLI

Die antike Seerepublik

Noli, ein antiker römischer Pagus, hieß in byzantinischer Zeit Neapolis und begann seinen Aufstieg als Seemacht mit der Teilnahme am ersten Kreuzzug im Jahr 1097. Nach der Erklärung zur Selbstständigen Gemeinde erklärte sie sich mit kaiserlicher Anerkennung zur Seerepublik und Alliierten von Genua, das im Konflikt mit Pisa und Venedig stand. In der Göttlichen Komödie erwähnt Dante dies im fünften Gesang des Fegefeuers und die Verbindung wird jedes Jahr mit der „Passeggiata Dantesca" („Dante-Spaziergang") über die umliegenden Hügel begangen. Beendet wurde die Blütezeit der Republik mit der Eroberung durch Napoleon.
Auch Noli in seiner windgeschützten Bucht zwischen Kap Vescovado und Kap Noli, seinen zahlreichen Türmen aus rotem Backstein, wunderschönen Kirchen und Palazzi steht auf der Liste der Schönsten Dörfer Italiens.

Noli entdecken

Durch das Stadttor Porta di Piazza gelangt man in das historische Stadtzentrum mit dem Rathaus (Palazzo Comunale), einem Turm aus dem 13. Jahrhundert und der Loggia della Repubblica. An der Via Colombo reihen sich Gebäude aus dem 13. und 14. Jahrhundert aneinander. Ein ungewöhnlicher Turmbau ist der Torre del Canto mit trapezförmigem Grundriss. Vom Oratorium Sant'Anna gelangt man zur Kathedrale San Pietro, die aus romanischer Zeit stammt und später im Barockstil umgebaut wurde. Gleich außerhalb der Stadtmauern befindet sich der Monumentalkomplex San Paragorio (11. Jahrhundert), der zu den bedeutendsten Zeugnissen romanischer Architektur in Norditalien zählt. Rund um die Kirche können bedeutende archäologische Stätten besichtigt werden: Überreste einer frühchristlichen Taufkirche (Anfang 5. Jahrhundert) sowie einer großen Nekropole, deren älteste Grabstätten auf die Spätantike datierbar sind. Der Ort wird von der Burg Monte Ursino überragt, dessen fast intakte Mauer bis zum Zentrum hinunterführt. Am Berghang kann ferner der Bischofspalast bewundert werden.
Ein Besuch der vier historischen Stadtteile, in die die Stadt gegliedert war (Burgu, Maina, Ciassa und Purtellu) vermittelt voll und ganz die traditionelle Seefahrer-Atmosphäre. Vor der Küste von Noli findet jährlich eine historische Regatta (Regata Storica) statt, bei der diese vier Stadtviertel gegeneinander antreten.

Schüsselkacheln

Diese kostbaren byzantinischen und islamischen Keramikkacheln wurden ab dem 11. Jahrhundert als Dekoration in die Fassaden, Apsiden, Seitenwände, Glockentürme und andere Turmbauten von Kirchen und Palästen eingelassen. In der Vergangenheit muss es in der gesamten Region mindestens 200 Exemplare gegeben haben. Die ältesten sind die der Kirchen San Paragorio und Santa Margherita in Noli, Sant'Eusebio in Perti, San Giovanni Battista in Bardino Vecchio, San Biagio in Finalborgo und San Bartolomeo in Gorra.

Silberne Fischleine

Noli hat eine lange Tradition als Fischerdorf. Vor der Küste von Noli fischt man die sogenannten „cicciarelli". Dazu benutzen die Fischermänner ein Schleppnetz – ein altes Netz, vielleicht arabischen Ursprungs. Diese Fische, denen das Gütesiegel „Presidio Slow Food" verliehen wurde, kommen am besten frittiert zur Geltung.

Nützliche Infos

Kirche San Paragorio
Besichtigungen nach Anmeldung
Tel. 019 822708
(Archäologisches Museum Savona)
www.museoarcheosavona.it

Touristisches Angebot

- ■■■□□ Outdoor/Natur
- ■■■■■ Kunst
- ■■■□□ Familie

VARIGOTTI

Farbspiele am Meer

Der wunderschöne Ort Varigotti fasziniert mit seinen Häusern am Strand, die in typisch ligurischen, warmen Pastelltönen gehalten sind. Das als Civitas Marina entstandene Varicottis wurde im Jahr 643 von den Langobarden zerstört. Der heutige Ort entwickelte sich im 14. Jahrhundert. Der geschäftige Hafen garantierte Wohlstand, bis er von genuesischen Feinden versandet wurde. Die unberührte Natur und die Farben inspirierten zahlreiche berühmte Maler und Dichter des 20. Jahrhunderts, in deren Werken sich der Charme von Varigotti widerspiegelt. So verewigten beispielsweise Hemingway, Pavese und Gina Lagorio die Atmosphäre der Gassen in einigen Schriften.

Kristallklares Wasser

Hinter dem Steilhang von Kap Noli gelangt man zum Malpasso und zur Baia dei Saraceni (Sarazenenbucht) mit kristallklarem, grün schimmerndem Wasser. Der Gebirgsvorsprung Punta Crena hat einen kleinen, ruhigen Strand. Über einen steilen Pfad gelangt man zu den Überresten der Burg der Adelsfamilie Del Carretto und einem Sichtungsturm. Von hier schweift der Blick über die transparent glitzernde Wasserfläche der ganzen Umgebung. Der Weststrand ist mit komfortablen Badeanstalten ausgestattet.

Auf den Spuren der Düfte

Auf angenehm zu begehenden Pfaden können Sie das Hügelland hinter der Ortschaft erkunden. Vorherrschend ist die Macchia Mediterranea, wo Rosmarin-, Oregano- und Thymianbüsche mit ihren Düften verführen und der gelbe Ginster das Auge verzaubert.
Hinter der Via Aurelia führt eine leicht begehbare Strecke zwischen Olivenbäumen und Strandkiefern zu der frühmittelalterlichen Kirche San Lorenzo Vecchio mit einem kleinen Glockenturm direkt über dem Meer.

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

FINALE LIGURE

Grenzgebiet

Der Name Finale kommt von Ad Fines [lat. = bei den Grenzen], da hier in der Vergangenheit zunächst die Grenze zwischen den Gebieten der Sabatier und Ingauner und im Mittelalter zwischen der Marca Aleramica und der Marca Arduinica verlief. Die größte Blütezeit war die unter der Herrschaft der Marchesi Del Carretto ab dem 13. Jahrhundert. Die Verbindungen des Marquisats von Finale zu der Mailänder Adelsfamilie Sforza ermöglichten ein niveauvolles politisches und kulturelles Leben, das sich auch nach der Machtübernahme durch die spanische Krone fortsetzte. Die wirtschaftliche Blütezeit endete im Jahr 1748 mit der Eroberung des Territoriums durch die antike Rivalin Genua.

Drei Städte in einer

Die Stadt Finale setzt sich aus drei Ortskernen zusammen. Finalpia liegt am Meer und entstand rund um das Benediktinerkloster Santa Maria di Pia. Der Glockenturm des Klosters ist eins der bedeutendsten Zeugnisse ligurischer Baukunst dieser Art aus dem 13. Jahrhundert. Das Bienenhaus und das Labor der Mönche sind bis heute für den hier produzierten Honig und die Wachsprodukte hoch geschätzt. Die Häuser von Pia haben noch immer ihre Originalarchitektur aus dem 16. Jahrhundert.
Finalmarina erstreckt sich entlang der Küste mit einer wunderschönen, breiten und von Palmen beschatteten Strandpromenade. Im Zentrum befindet sich die Pfarrkirche San Giovanni Battista, eins der schönsten barocken Bauwerke Liguriens, deren Fassade von zwei Glockentürmen begrenzt wird. Ein Zeugnis der spanischen Vorherrschaft ist der Triumphbogen Margherita di Spagna, der im Jahr 1666 errichtet wurde, als die Prinzessin Finale verließ, um dem Kaiser, ihrem Bräutigam, nach Wien zu folgen. Der 1836 errichtete Bogen Carlo Alberto erinnert an die Durchreise des savoyischen Königs.
Finalborgo wurde schließlich im 12. Jahrhundert von den Marchesi Del Carretto gegründet und lässt mit seinen eleganten Palazzi, Mauern und Kirchen noch heute den einstigen Glanz der antiken Hauptstadt des Marquisats erahnen. Diesen Status hatte die Stadt vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Das historische Zentrum zählt zu den am besten erhaltenen in ganz Ligurien.

Eines der „Schönsten Dörfer Italiens“

Nach Finalborgo gelangt man durch das Stadttor Porta Testa, das von einer charakteristischen Turmuhr überragt wird. Der zentrale Piazza Garibaldi ist von Kunstwerkstätten und modernen Geschäften gesäumt. Auf der rechten Seite befindet sich die Kirche San Biagio, die mit dem ausgeprägten Kontrast zwischen ihrer unvollendeten Fassade und den üppigen Dekorationen im Inneren überrascht. Der spätgotische, achteckige Glockenturm wurde auf den Überresten eines Verteidigungsturms der antiken Stadtmauer errichtet. Gleich daneben erhebt sich die Porta Reale mit dem Wappen der Del Carretto als Relief. Nach der Rückkehr zum Piazza Garibaldi geht es weiter zum Piazza Tribunale, der von dem Gerichtsgebäude aus dem 15. Jahrhundert dominiert wird. Von hier führt der Weg weiter zu dem Monumentalkomplex Santa Caterina mit Klostergebäuden aus dem 14. und Kreuzgängen aus dem 15. Jahrhundert, die dank geschickter Restaurierungsarbeiten erhalten sind. Der Komplex beherbergt das

Archäologische Museum (Museo Archeologico del Finale) und es werden diverse bedeutende Ausstellungen und Veranstaltungen organisiert.

Prinzessinnen und Burgen

Die Festung Castelfranco von Finalmarina liegt in strategischer Position direkt über dem Stadtzentrum und dominiert die Küste von Caprazoppa bis zum Kap San Donato. Der Originalbau wurde im 14. Jahrhundert von der Stadt Genua errichtet, wurde dann im Verlauf der Jahrhunderte aber mehrmals umgebaut, insbesondere während der spanischen Vorherrschaft. Heute ist die Festung Eigentum der Gemeinde und wird anlässlich des Festes Castello Incantato (Das verwunschene Schloss) sowie zu anderen Events und Ausstellungen von Prinzessinnen und Fabelwesen wiederbelebt. In Finalborgo beginnt die Strada Berretta (oder Strada della Regina), die im Jahr 1666 anlässlich der Durchreise der spanischen Infantin eröffnet wurde und Finale mit Mailand verband. Folgt man der antiken Straße, gelangt man zum Castel San Giovanni in mittelalterlichem Stil mit spanischen Ergänzungen. In der Festung werden malerische historische Feste wie das Dinô da Nùxe gefeiert, bei dem sich der Bau mit mittelalterlich gekleideten Gestalten füllt. Weiter auf diesem Weg gelangt man zu den Überresten des Castel Gavone, einem Militär- und Wohngebäude in lombardischem Stil, das die Verbindung zwischen den Adelsfamilien Del Carretto und Sforza belegt. Fast intakt erhebt sich hier ferner der Torre del Diamante, dessen Name auf die Verkleidung mit Bossenquadern zurückzuführen ist.

Der Hafen und die Strände

Der Yachthafen in der Bucht von Kap San Donato lädt alle Liebhaber des Meeres ein, die in Finale die natürlichen Ressourcen und Einrichtungen für die Erholung mit Strand und Sonne, aber auch für Sport und Unterhaltung finden. Es gibt zahlreiche freie Strände, Einrichtungen für die kleinsten Gäste sowie Lokale und Treffpunkte für jede Altersklasse.

Nützliche Infos

Archäologisches Museum Finale (Museo Archeologico del Finale)
Chiostri di S. Caterina
Finalborgo 17024 Finale Ligure
Tel. 019 690020

www.museoarcheofinale.it
info@museoarcheofinale.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

DIE UMGEBUNG VON FINALE

Ein Mosaik aus Landschaften

Das Gebiet zwischen den Gebirgsvorsprüngen Kap Noli und Caprazoppa und im unmittelbaren Hinterland die Hochebene Le Manie, das Ponci-Tal sowie die Gemeinden Orco Feglino und Calice Ligure bildet eine absolut einmalige Landschaft in Ligurien. Über eine Entfernung von nur wenigen Kilometern gelangt man von breiten Stränden in unberührte Natur. Es gibt flache Strände und Steilküsten, römische Brücken, Ortschaften mit reichem künstlerisch-historischem Erbe und eine Hochebene mit Höhlen, bedeckt von mediterraner Vegetation mit sehr individueller Flora und Fauna. Ein so vielfältiges Ambiente eignet sich für alle aktiven Besucher, ob Outdoor-Sportler, Taucher, Kletterer, Radfahrer oder Ausflügler.

Das Hinterland von Finalborgo

In Perti, direkt oberhalb von Finalborgo, gibt es zwei Kirchen, die einen Besuch wert sind: Sant'Eusebio und die Nostra Signora di Loreto aus dem 15. Jahrhundert mit fünf Glockentürmen.
Weiter bergauf gelangt man hingegen nach Calice Ligure und Rialto, wo die Reben Lumassina, Vermentino und Nostralino angebaut werden. In Calice können die Pfarrkirche, das Oratorium und die kleine Kirche Santa Liberata besichtigt werden. Ferner befindet sich hier das Museum für zeitgenössische Kunst Casa del Console. Das Museum zeigt den Teil einer Kunstsammlung, die maßgeblich dem Gedenken an den Turiner Galeristen Remo Pastori gewidmet ist. In Rialto befindet sich ein kleines Museum für Bauernzivilisation (Museo della Civiltà Contadina). Von Calice gelangt man über eine interessante Strecke zum Ortsteil Carbuta. Von hier kann man nach Feglino hinunterfahren, dann wieder aufwärts nach Orco, zur Hochebene Le Manie, zum Wald Pian dei Corsi, wo es eine Berghütte gibt, sowie bis zum Gipfel des Colle Melogno in 1000 Metern Höhe.

Ländliche Ortschaften

Im Hinterland von Finale gibt es kleine Dörfer, die von grünen Hügeln und steilen, weißen Felswänden umgeben sind. Feglino im Tal des Wildbaches Aquila hat ländliche Reihenhäuser rund um die Kirche San Lorenzo. In Orco auf dem Bergkamm genießen Sie vom Vorplatz der Kirche San Lorenzino einen schönen Ausblick auf das einsame Cornei-Tal mit unberührter Natur. Boragni ist ein antikes Dorf mit einer charakteristischen Straße, die von einem Gewölbe überdacht ist.
Magnone, Vezzi Portio und Voze hingegen haben typisch mediterrane Häuser, umgeben von Weinterrassen.

Die Hochebene Le Manie

Die Hochebene ist ein unversehrtes Stück Natur mit üppiger Vegetation und vielen einheimischen Arten. Sie ist mit dem Auto erreichbar, aber auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad über Wege mit streckenweise Macchia Mediterranea, Wäldern, Plantagen und Weingärten. In den zahlreichen Gasthäusern werden traditionelle, duftende Gerichte und dazu lokale Weine serviert. Anfänglich war dieses Gebiet eine Lagune, an deren Grund sich Muschelschalen ablagerten. Daraus bildete sich ein rosa schimmernder Fels, der heute unter dem Namen Pietra del Finale bekannt ist, und in den die Witterung mit der Zeit Kavernen, Höhlen und Täler gegraben hat. In vielen Schluchten sind noch Zeugnisse der Urmenschen sichtbar, die hier einst Zuflucht fanden. Besonders eindrucksvoll ist die Höhle Arma delle Manie mit ihrem weiten Innenraum,

nur wenige Schritte von der Gabelung der Wege nach Spotorno und Varigotti entfernt.

Römische Brücken

Von Calvisio gelangt man zum Ponci-Tal. Der Name kommt von Vallis Pontium (Tal der Brücken), da die Römer hier auf der Strecke der Via Julia Augusta fünf Brücken errichteten. Auf einem angenehmen Spaziergang kann man die Brücken Ponte delle Fate unter der gleichnamigen Höhle, die fast intakte Ponte delle Voze, die halb im Boden versenkte Ponte dell'Acqua sowie den einzigen verbliebenen Pfeiler der Ponte Magnone erkunden. In der Nähe befindet sich ferner die Felswand Ciappa del Sale mit interessanten Inschriften.

Perfekte Arenen für Kletterer und Mountainbiker

Die Umgebung von Finale ist ideal für alle Outdoor-Fans. Sie bietet ruhige Spazierwege auf einfachen Panoramastrecken ebenso wie Abhänge für aufregende Fahrten mit dem Mountainbike oder Steilwände für Kletterer, die den Nervenkitzel lieben. Zu jeder Jahreszeit kommen Bergsteiger aus ganz Europa, die hier fast 1.000 verschiedene Freeclimbing-Routen für Anfänger und Fortgeschrittene finden. Von Finalpia erreicht man die Kletterwände Rocca di Corno, die vor dem Nordwind geschützt liegt und daher auch im Winter besucht wird, die Rocca degli Uccelli bei Vezzi Portio und die Bastionata di Boragni. Außerdem ist Finalborgo der Ausgangspunkt zu den Kletterwänden Perti, Carpanea und Orera, zum Bric Pianarella, dem Monte Cucco und zum Bric Spaventaggi.

Die Hochebene Le Manie ist überdies der Austragungsort des 24-stündigen Finale Mountain Bike Cup, einem Sportevent von europäischer Tragweite.

Nützliche Infos

Museum für Bauernzivilisation (Museo della Civiltà Contadina)
Via Benso, Loc. Chiesa
17020 Rialto
Tel. 019 65114

Museum für zeitgenössische Kunst (Museo d'Arte Contemporanea) Casa del Console
Via Roma, 61
17020 Calice Ligure
Tel. 019 65433
www.comune.calice-ligure.sv.it
info@comune.calice-ligure.sv.it

Bienenmuseum (Museo delle Api)
bei Pfarrkirche San Giorgio
17028 Vezzi Portio
Besichtigungen nach Anmeldung
Tel. 019 7428000

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

foto: archivio Agenzia In Liguria

foto archivio Agenzia

ALTA VAL BORMIDA

Ein Tal zum Entdecken und Genießen

Die Beschaffenheit des Territoriums dieser Provinz bietet die Möglichkeit, sich auf geringsten Entfernungen zwischen Meer und Bergen zu bewegen und dabei eine unglaubliche Vielfalt an Landschaften zu entdecken. Auf dem Weg nach Colle del Melogno erreicht man, Kurve um Kurve, 1.000 Höhe zwischen Wäldern, Wiesen, weiten Ausblicken, Ortsteilen und einzeln stehenden Häusern. Hier beginnt der Gebirgsgemeindeverband Alta Val Bormida (Oberes Bormidatal), der von einem der drei Quellausläufer des Po-Zuflusses, der Bormida di Millesimo, begrenzt wird und den am ausgeprägtesten alpin wirkenden Teil der Palmenriviera darstellt. Die historischen Ereignisse im Zusammenhang mit den Herzogen von Savoyen und Marchesi Monferrato, die lokalen Dialekte, die Küche und die Architektur erinnern daran, dass wir uns am Hang der Poebene befinden.

Typische Produkte

Die gastronomische Tradition des Oberen Bormidatals spiegelt die geografische Lage zwischen Ligurien und Piemont wider. Die unverkennbare Visitenkarte der Gegend sind die Pilze, vor allem Steinpilze, insbesondere in Calizzano und Bardineto, wo jedes Jahr malerische Themen-Events organisiert werden.
Millesimo ist berühmt für seine Trüffel, denen im Herbst ein spezielles Volksfest gewidmet wird, aber auch für seine Salami und Fleischwurst. Nicht weniger bekannt sind die Millesimini, Schokoladenkekse mit Rumfüllung.
Probieren Sie aber auch die leckeren Varianten aus Brotteig, die Tirotti, Sciacarotti und Fazzini.
Die getrockneten und geräucherten Kastanien (castagna essiccata nei tecci) aus Calizzano und Murialdo tragen das Gütesiegel „Slow Food". In der Vergangenheit wurden sie „das Brot der Armen" genannt und werden heute als Zutat für Kekse, Cremes und Eiscremes verwendet.

Calizzano

Calizzano ist ein Sommerferienort in etwa 650 Metern über dem Meer und bietet zahlreiche Wanderwege durch unberührte Natur, mit der Möglichkeit, sich an nicht weniger als 13 Quellen zu erfrischen. Das renommierte Mineralwasser aus Calizzano wird auch in Flaschen abgefüllt und in ganz Norditalien verkauft.
Im Ort gelangt man auf der Hauptstraße Via Garibaldi zur Kirche San Lorenzo mit dem nebenstehenden Glockenturm aus dem 14. Jahrhundert.
Zwischen Calizzano und dem Colle del Melogno durchquert man den wunderschönen Buchenwald Barbottina, der mit seinen Farben in jeder Jahreszeit eindrucksvolle Landschaftsbilder malt.

Bardineto

An der Südspitze des Oberen Bomidatals, am Fuß des Monte Carmo, liegt der Ort Bardineto, der im 13. Jahrhundert von den Del Carretto gegründet wurde, wie die Überreste der sechzehneckigen Burg bezeugen. In der charakteristischen kleinen Kirche San Nicolò aus dem 9. Jahrhundert sind Freskenmalereien aus dem 15. Jahrhundert erhalten.
Die Wälder rund um Bardineto sind bekannt für ihr hochwertiges Holz, das für die Glasereien im naheliegenden Altare jahrhundertelang eine wertvolle Ressource darstellte. Die Berge im Umland des Ortes verbergen ein unterirdisches Labyrinth von Karsthöhlen, ein Paradies für Speläologen. Bestimmte Formen von Karst-Erosionen sind auf einigen interessanten Strecken auch im Freien zu sehen.

Millesimo

Millesimo, die antike Hauptstadt der Del Carretto, zählt heute ebenfalls zu den Schönsten Dörfern Italiens. Der mittelalterliche Charakter zeigt sich deutlich an den Arkaden der Hauptstraße und an der Brücke Ponte della Gaietta, die zu den

äußerst raren Beispielen befestigter Brücken in Italien zählt. In der Burg, die gemeinsam mit denen von Roccavignale, Cengio und Cosseria ein Viereck zum Schutz der Straße zwischen Piemont und Ligurien durch die Langhe bildete, werden Ausstellungen und Tagungen organisiert.
Unterhalb der Burg befindet sich das Napoleon-Museum mit einer beachtlichen Sammlung an Drucken, Landkarten, Plakaten und Bekanntmachungen im Zusammenhang mit dem siegreichen Feldzug Napoleons in Italien. Im Rathaus (Palazzo Comunale) wird der Altar verwahrt, vor dem Papst Pius VII als Gefangener Napoleons im Jahr 1809 die Heilige Messe zelebrierte.
Am Ortsausgang kann die romanische Kirche Santa Maria Extramuros besichtigt werden, die ein Taufbecken aus dem 12. Jahrhundert und kostbare gotische Freskenmalereien enthält.
Nur wenige Kilometer vom Ort entfernt befindet sich die Wallfahrtskirche Santuario della Madonna del Deserto, zu der Pilgerfahrten unternommen werden.

Tipps für einen Besuch

Cengio, dessen ursprünglicher Ortskern auf einem Hügel lag, verdankt seinen Namen möglicherweise den „Cengie“ [ital. „Felsband“], also den Felsausläufern, die die geologische Beschaffenheit der Gegend charakterisieren. Roccavignale, berühmt für seine von Personen dargestellte, „lebende“ Weihnachtskrippe, wird von der Burg der Del Carretto überragt, in der heute Ausstellungen und Events stattfinden.
Das naheliegende Plodio ist eine Gemeinde mit verstreut liegenden Ortsteilen, deren Bewohner sich vorwiegend der Landwirtschaft widmen. Die Anhöhen von Cosseria waren Schauplatz der gleichnamigen Schlacht Napoleons.

Naturschutzgebiete

Die üppigen Wälder bieten unzählige Möglichkeiten für Ausflüge zu Fuß, zu Pferd und mit dem Mountainbike. Der Naturpark Bric Tana und Valle dei Tre Re ist wegen seinem besonderen geologischen Substrat und den Karsterscheinungen geschützt, die zur Bildung von Karstbrunnen wie Tana della Volpe, Arma und Armetta führten.
Auf dem Bric Tana, in der Nähe von Millesimo, befindet sich die einzige Ansiedlung aus der Bronzezeit, die in Ligurien bekannt ist.
Entlang des Flusses Bormida ist es nicht selten, Graureiher und Eisvögel zu entdecken.
Bei Cengio befindet sich der ausgeschilderte Wanderweg Rio Parasacco. Bei Murialdo finden Sie den Wildwanderweg zum Monte Camulera sowie das historisch-naturalistische Erholungsgebiet Murus Altus.

Talaufwärts

Der Flussarm der Bormida di Màllare ist nach dem gleichnamigen Ort benannt. Màllare ist ein Zentrum der Holzverarbeitung. An den Hängen des Monte Alto erstreckt sich der Buchenwald Benevento.
Die Bormida di Pàllare fließt durch den Ort Bormida, eine kleine Gemeinde in einem bewaldeten Tal und Zentrum der nur hier betriebenen Sportart „pallone elastico“ sowie durch Pàllare, dessen Name von „Palera“ abstammt, einem mysteriösen, eichenähnlichen Baum.
Am Flussarm Bormida di Millesimo liegt Murialdo, das „Dorf der Kirchen“.
Das Museo C’era una Volta (Museum “Es war einmal”) informiert über die hier seit Jahrhunderten ansässige Eisenverarbeitung. Die Ausstellung veranschaulicht die Geschichte der Gemeinde mit Gegenständen aus dem täglichen Leben, antiken Arbeitsinstrumenten und religiösen Einrichtungsgegenständen.
Osiglia ist ein Sommerurlaubsort an dem gleichnamigen Stausee, auf dem Kanu- und Kajak-Regatten sowie Windsurf-Wettkämpfe ausgetragen werden. Alle 10 Jahre wird der Stausee geleert und gereinigt. Bei dieser Gelegenheit kann man auf seinem Grund zwischen den Überresten der antiken Ortschaft spazieren gehen.
Hinter dem Hügel Colle dei Giovetti liegt Massimino, ein kleiner, ländlicher Ort, in dem die Überreste der antiken Ansiedlung und eine mittelalterliche Burg besichtigt werden können.

Nützliche Infos

Napoleon-Museum
(Museo Napoleonico)
Via Enrico del Carretto, 29
17017 Millesimo
Tel. 019 564007
www.comune.millesimo.sv.it

Museum “Es war einmal”
(Museo C’era una Volta)
Riofreddo - Fraz. Borgo
17013 Murialdo
Tel. 019 95831
insiemeriofreddo@tiscali.it

Landungssteg Osiglia
Località Barberis 17010 Osiglia
Tel. 019 5522519
www.lagodiosiglia.it
info@lagodiosiglia.it

Fahrradmuseum
(Museo della Bicicletta)
infos bei Gemeinde
17017 Cosseria
Tel. 019 519608
ufficiostampa@comune.cosseria.sv.it

Touristisches Angebot

- **Outdoor/Natur**
- **Kunst**
- **Familie**

BORGIO VEREZZI

Zwei Orte zum Entdecken

Borgio und Verezzi, die im Jahr 1933 zu einer Gemeinde zusammengeschlossen wurden, sind zwei Orte mit einer jeweils eigenen Identität. Borgio erstreckt sich überwiegend am Meer, während Verezzi auf einem Hügel liegt. Die Verbindungswege zwischen den einzelnen Ortsteilen veranschaulichen den Prozess der Entstehung und Entwicklung der Ansiedlungen und ihrer landwirtschaftlichen Aktivitäten.
Typisch für Borgio war, hauptsächlich in der Vergangenheit, der Anbau von Saubohnen, in Gärten, aber auch unter Olivenbäumen. Probieren Sie unbedingt Saubohnen mit Salami und dazu ein „Gottu“ (Glas) Nostralino! In den Restaurants der Gegend werden ferner „Lumache alla Verezzina“ (Schnecken) nach einem köstlichen Lokalrezept serviert.

Strände und Geschichte

Der moderne Teil von Borgio begrüßt die Touristen mit seinen einladenden Stränden, Hotels und Lokalen. Die Altstadt liegt auf dem Hügel: Eine Pflasterstraße führt zum Piazza San Pietro, der von einer weißen Kirche aus dem 18. Jahrhundert mit neoklassizistischer Fassade. Nicht weit von hier erhebt sich ein Sichtungsturm aus dem 16. Jahrhundert. An einer antiken römischen Straße befindet sich eine romanische Kirche, die im Jahr 1960, auf Wunsch von Papst Johannes XXIII, zur Wallfahrtskirche Santuario della Madonna del Buon Consiglio ernannt wurde. Nicht zu versäumen für Hobbytaucher: die „Secca“, eine Felsplattform mit zahlreichen Schluchten, in denen eine vielfältige Meeresflora und -fauna beobachtet werden kann.

Ein Spaziergang durch die vier Ortsteile

Verezzi, ebenfalls auf der Liste der Schönsten Dörfer Italiens, liegt in ca. 200 Höhe und gliedert sich in die Ortsteile Poggio, Piazza, Roccaro und Crosa mit Gebäuden im sarazenischen Stil. Unternehmen Sie einen Spaziergang durch die gepflasterten Straßen, zwischen Natursteinhäusern, kleinen Plätzen, Bögen und antiken Waschtrögen, und entdecken Sie diesen Winkel Liguriens, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Vom Piazza Sant’Agostino und weiter oben von der Kirche San Martino bietet sich ein atemberaubendes Panorama. Die „Campana della mamma“ (Mutterglocke) schlägt jeden Tag um 19.00 Uhr zu Ehren aller Mütter der Welt. Bei Crosa kann die Phöniziermühle (Mulino fenicio) besichtigt werden, die wegen dem nahöstlichen Ursprung ihres Baustils so genannt wird.

Die Höhlen von Borgio

In dem Kalkgestein in Borgio hat sich ein faszinierendes, unterirdisches Labyrinth gebildet, das sich über mehrere Kilometer erstreckt. In der Höhle Valdemino wird ein Besichtigungsrundgang angeboten. Die Strecke ist rund 800 Meter lang, im Höhleninneren herrscht eine konstante Temperatur von 16 °C bei 90% Luftfeuchtigkeit und es können Konkretionen vielfältiger, bizarrer Formen beobachtet werden. Mit ihren unzähligen Weiß-, Gelb- und Rottönen zählen die Höhlen von Borgio zu den farbigsten Italiens.

Theater und noch viel mehr

Seit über 40 Jahren verwandelt sich der bezaubernde Piazza Sant’Agostino in Verezzi jeden Sommer in das eindrucksvolle Bühnenbild für das Theaterfestival (Festival Teatrale di Borgio Verezzi), einen Event von Relevanz auf nationaler wie internationaler Ebene. Im Rahmen des Festivals wird der beste Darsteller der jeweiligen Vorsaison mit dem Veretium-Preis ausgezeichnet, der in einer vergoldeten Nachbildung der antiken Phöniziermühle besteht. Im Teatro Gassman in Borgio findet parallel zum Theaterfestival ein internationales Filmfestival statt und das ganze Jahr über werden diverse Veranstaltungen organisiert.

Nützliche Infos

Höhlen von Borgio Verezzi (Grotte di Borgio Verezzi)
Via Battorezza, 5
17022 Borgio Verezzi
Tel. 019 610150
www.grottediborgio.it
grotte@comuneborgioverezzi.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

PIETRA LIGURE

Ein Stein als Wurzel

Der "Stein" [ital. pietra, dial. pria], dem der Ort seinen Namen verdankt, ist ein Felsausläufer aus Kalkstein, nur wenige Meter vom Meer entfernt. Hier entwickelte sich der erste Ortskern und erweiterte sich mit der Zeit zu einer Stadt mit langer Seefahrer- und Schiffsbautradition. Heute bietet Pietra Ligure vor allem komfortable Einrichtungen für den Tourismus sowie zahlreiche Veranstaltungen und Unterhaltungs-Events wie das önogastronomische Fest Dolcissima Pietra, das Straßenfest Bim Bin Gioco für die Kleinsten oder den Triathlon für Sportbegeisterte. In dem modernen Theaterkino Teatro Cinema Comunale finden zahlreiche Theateraufführungen und Konzerte statt. Interessant zu wissen: Im Jahr 1518 wurde in Pietra die erste Philharmonische Gesellschaft Italiens gegründet.

Ein Bummel durch die „Carruggi"

Die Altstadt (Borgo Vecchio) entwickelte sich während der Feudalzeit rund um die Burg, eingeschlossen zwischen dem Hügel Trabocchetto und dem Wildbach Maremola. An den farbigen Hausmauern sieht man toponomastische Schilder aus rosa Stein, auf denen die Namen der Straßen und Plätze im Lokaldialekt zu lesen sind. Die „Carruggi" (typisch ligurische Gassen) verzweigen sich von dem sogenannten Piazza Vecchia mit der antiken Pfarrkirche (oder Oratorio dei Bianchi). Der Glockenturm beherbergt die „Bronzo di San Nicolò" – die Glocke, die im Jahr 1525 geläutet wurde, um das Ende einer schrecklichen Pestilenz dank einem Wunder des Heiligen Nikolaus von Bari zu verkünden. Selbigem Heiligen, der zum Schutzpatron der Stadt ernannt wurde, ist auch die monumentale, mit zwei Glockentürmen geschmückte Pfarrkirche aus dem 18. Jahrhundert geweiht. Das Viertel La Marina zwischen der Strandpromenade und den Werften stammt aus dem 19. Jahrhundert. Im Zentrum gibt es wunderschöne Gebäude, unter anderen den Palazzo Leale-Franchelli.

Der neue Stadtteil liegt im Osten, hinter dem Wildbach Maremola. Am Fuß des Monte Grosso wurde von den Doria, der Signoria von Loano, die Wallfahrtskirche Nostra Signora del Soccorso errichtet. Die Kirche hat einen kostbaren Marmoraltar, überragt von einem Altarbild aus dem 17. Jahrhundert von B. Castello.

Das Maremola-Tal

Folgt man dem Lauf des Wildbaches Maremola, gelangt man nach Tovo San Giacomo mit den Ortsteilen Bardino Vecchio und Bardino Nuovo, typisch ligurischen Ortschaften inmitten von Olivenhainen und bebauten Feldern. In Bardino Nuovo gibt es ein Turmuhren-Museum (Museo dell'Orologio da Torre). Es ist das erste Museum dieser Art in Italien und informiert über die Uhrenproduktion der Familie Bergallo in der Zeit zwischen 1860 und 1980.
Weiter auf dieser Straße gelangt man zu den verstreuten Ortsteilen von Magliolo. Hier wurde Mitte des 18. Jahrhunderts eine Eisenhütte gebaut, von der heute noch die Ruinen sichtbar sind. Für Ausflügler gibt es in der Gegend zahlreiche Wander- und Mountainbike-Strecken und für erfahrene Bergsteiger die Ferrata degli Artisti, einen Klettersteig an der Wand der Balzi Rossi.
Der Name der Ortschaft Giustenice kommt von Jus Tenens (Rechtsverwalter), wie der Steinsessel am Rathaus bezeugt, von dem der Richter einst seine Justiz übte. Auf dem Piazza San Michele findet jedes Jahr ein historischer Umzug mit Kostümen aus dem 15. Jahrhundert statt. Dazu gibt es ein Abendessen mit Gerichten der Epoche, Musik, Tanz und einen Palio mit Karren.

Nützliche Infos

Turmuhr-Museum (Museo dell'Orologio da Torre)
G.B. Bergallo
Piazza Can. Giuseppe Folco,
Bardino Nuovo
17020 Tovo San Giacomo
Tel. 019 648545 / 6379021

www.comune.tovo-san-giacomo.sv.it
www.museimpresa.it
museotempo@libero.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

LOANO

Die Stadt der Doria

Die Geschichte von Loano ist eng mit der Signoria Doria verbunden, die hier in der Zeit zwischen 1263 und 1737 herrschte, bis die Stadt an das Haus Savoyen abgetreten wurde. Im Jahr 1795 war Loano Schauplatz einer Schlacht Napoleons, die für die Italien-Kampagne von so großer Bedeutung war, dass sie sogar am Triumphbogen in Paris verewigt ist.
Die Doria verwandelten die Stadt in einen Ort, der ihrer Würde und Großzügigkeit alle Ehre machte, mit zahlreichen Gebäuden, die ihr auch heute noch eine elegante Atmosphäre verleihen. Darüber hinaus ist das heutige Loano ein lebhafter Urlaubsort, der seine natürlichen und architektonischen Ressourcen geschickt zu nutzen weiß.

Spaziergang durch Loano

Der Palazzo Doria, das heutige Rathaus, ist ein Gebäude mit Balkonen und Loggien aus dem Jahr 1578. Das Obergeschoss hat einen römischen Mosaikboden. Neben dem Palazzo erhebt sich ein fünfeckiger Turm, der 1608 zur Verteidigung der Stadtmauern errichtet wurde. Die Kirche San Giovanni Battista beherbergt Gemälde genuesischer Künstler und auf der Kuppel vom Ende des 19. Jahrhunderts thront eine Statue des Heiligen.
Den Ort durchquert parallel zur Strandpromenade eine lange „Carruggio“. Zweifellos sehenswert ist die Turmuhr über dem Stadttor Porta Passorino mit den savoyischen Wappen, die im Jahr 1774 gebaut wurde.
Auf dem Piazza Rocca kann der Palazzo Richeri mit seinem Bogengang besichtigt werden. Gleich dahinter befindet sich das Oratorio dei Bianchi, Niederlassung der gleichnamigen Bruderschaft. Die imposanten Kruzifixe werden bei Prozessionen durch die Stadt getragen, gemeinsam mit denen des Oratoriums Cappe Turchine, das sich neben der Pfarrkirche befindet. Hier kann eine Skulpturengruppe der Maria der Heimsuchung besichtigt werden, die bei der traditionellen Prozession am 2. Juli im Mittelpunkt steht. Zu diesem Anlass lassen die Träger die Skulptur zwei Mal jeweils drei Verneigungen vor dem Meer ausführen.
Auf einem Spaziergang gelangt man zu dem charakteristischen mittelalterlichen Stadtteil Borgo Castello. Dieser wird von einer Burg aus dem 17. Jahrhundert überragt, die heute eine prunkvolle, von einem Park umgebene Villa ist. Ganz in der Nähe befinden sich zwei Klöster aus dem 17. Jahrhundert, die auf Initiative der Doria errichtet wurden: das Sant’Agostino mit anrainender Kirche Santa Maria della Misericordia und der Komplex Monte Carmelo auf einer Anhöhe mit schönem Ausblick, in dessen Kirchenkrypta die Grabmale der Adelsfamilie verwahrt sind.

Loano und seine Brunnen

Bei einem Spaziergang durch die Stadt können zahlreiche, künstlerisch gestaltete Brunnen bewundert werden, die die Plätze und die Strandpromenade schmücken. Diese „Kunstwerke unter freiem Himmel“ wurden von zeitgenössischen Künstlern mit dem Ziel geschaffen, die Kunst in den Alltag zu tragen. Der moderne, gut ausgestattete Yachthafen bildet den Angelpunkt für wen gute Restaurants, Trendlokale und Diskos sucht, aber auch für Freunde des Segel-, Motorboot- und Surf-Sports. Loano hat auch einen berühmten Karneval, den Carnevaloa mit einem farbenprächtigen Umzug prunkvoller Karren, der sich außerdem in einer speziellen Sommervariante wiederholt.

Der Gipfel des Monte Carmo

Hinter Loano erhebt sich der Monte Carmo, von dessen Gipfel in 1389 Metern Höhe sich einer der schönsten Ausblicke Liguriens bietet. Der Gipfel, von dem sich ein großes Kreuz in den Himmel streckt, kann in weniger als 2 Stunden Fußweg vom Pass Giogo di Toirano erreicht werden. Zu dem Pass gelangt man mit dem Auto über die Serpentinstrecke der Provinzstraße Val Varatella. Bei klarem Wetter ist der Ausblick atemberaubend und reicht bis nach Corsica, zur Poebene, zum Monte Rosa und zum Adamello.

Das nahe Boissano

Nur wenige Meter vom Meer entfernt, an den sanften Abhängen des Monte Ravinet, liegen verstreut die Ortsteile von Boissano zwischen Olivenhainen, Weinbergen und Obstplantagen. Den Hauptplatz dominiert das majestätische Rathaus, das Ca' di Gatti genannt wird. Die Pfarrkirche Maria Maddalena beherbergt eine Holzstatue der Heiligen, die Maragliano zugeschrieben wird.

Nützliche Infos

Meeresmuseum
(Museo del Mare)
Associazione Culturale Marinara Lodanum
Palazzo Kursaal, Corso Roma
17025 Loano
Tel. 338 8872754

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

BORGHETTO SANTO SPIRITO, VARATELLA-TAL

Eine Gegend zum Entdecken

Borghetto ist ein gemütlicher Badeort, der auch die Möglichkeit bietet, angenehme Spaziergänge durch das Hügelland sowie Ausflüge zu den Ortschaften im Hinterland zu unternehmen.
In unmittelbarer Küstennähe liegt das eindrucksvolle, unberührte Varatella-Tal, als weitere Bestätigung für die große Vielfalt unterschiedlicher Landschaften, wie sie für das ligurische Territorium typisch ist. Die Auffahrt über die Serpentinkurven der Provinzstraße führt vorbei an Kalkfelsen, in die die Zeit zahlreiche Höhlen gegraben hat, Olivenhainen, Wäldern, Wiesen und bietet beeindruckende Ausblicke. Die aufragenden Felsen aus Dolomitengestein sind ein Paradies für Kletterer, die hier zu jeder Jahreszeit und an Kletterwänden verschiedener Schwierigkeitsgrade ihre Fähigkeiten auf die Probe stellen können.

Borghetto und seine Wurzeln

Der mit einer Mauer befestigte Ort wurde im Jahr 1288 von der Stadt Albenga als Vorposten zur Verteidigung gegen Loano errichtet. Der historische Ortskern vor der Via Aurelia hat noch seinen ursprünglichen, rechteckigen Grundriss. Von der Vergangenheit zeugen einige Mauerabschnitte aus dem 13. Jahrhundert, integriert in Bauten der Ortschaft, zwei Türme und das südliche Stadttor, das später im Barockstil erneuert wurde. Im Inneren der Pfarrkirche San Matteo können interessante Kunstwerke besichtigt werden, unter anderem eine Holzstatue des Heiligen von Maragliano und ein Gemälde von G. Badaracco, das das Martyrium des Heiligen darstellt und auf dem auch ein Blick auf Borghetto aus dem 17. Jahrhundert zu sehen ist. Am höchsten Punkt der Ortschaft erhebt sich die majestätische Burg Borelli, umgeben von einem üppigen Pinienwald, die Privateigentum ist. Dieser Ort wurde einst bereits für den Bau einer römischen Villa auserwählt, von der ein kleiner, den Muttergöttinnen geweihter Altar zeugt, sowie zu Beginn des 17. Jahrhunderts für den Bau des kunstvollen Klosters Santo Spirito.

Der mittelalterliche Ort Toirano

Toirano trägt das Gütesiegel „Bandiera Arancione“ des Touring Club Italiano. Der Ort hat römischen Ursprung, wurde im Frühmittelalter von den Byzantinern befestigt und im 12. Jahrhundert an den Bischof von Albenga abgetreten. Der von Zinnen gesäumte Glockenturm, einziger Überrest der Stadtmauer, erhebt sich neben der Kirche San Martino aus dem 17. Jahrhundert. An der Hauptstraße stehen das antike Rathaus und der Bischofspalast mit einer dreibogigen Loggia. Ganz in der Nähe liegt Toracco, das älteste Viertel mit engen Gassen und hohen Häusern. Genießen Sie bei einem Spaziergang den Charme der antiken Portale, Bogengänge und kleinen Geschäfte.
In den ehemaligen Reitställen des Palazzo Del Carretto ist heute das Etnografische Museum untergebracht, das mit rekonstruierten Umgebungen die antiken Berufe aus Landwirtschaft und Kunsthandwerk sowie das häusliche Leben der Vergangenheit dokumentiert. Unten am Fluss gibt es eine mittelalterliche Brücke mit drei Bögen aus Quadersteinen. Gleich hinter dem Ortsausgang finden Sie die monumentalen Überreste der antiken Certosa, die im 15. Jahrhundert gegründet wurde und drei Jahrhunderte lang die Heimat der Mönche von San Pietro in Varatella war. Mit dem jährlich stattfindenden Festa dei Gumbi (Ölmühlen-Fest) wird der Ölproduktion gedacht, die seit jeher die wirtschaftliche Grundlage der Ortschaft und des Tals bildet. Anlässlich des Festes sind die in den Gassen verstreuten Ölmühlen Besuchern zugänglich, dazu gibt es Verkostungen von Weinen und Lokalspezialitäten.

Die Höhlen von Toirano

Die Höhlen von Toirano zählen zu den schönsten naturalistischen Stätten Italiens. Die massiven Kalkfelsen aus grauem Dolomitgestein, in denen sich dieser Karsthöhlenkomplex gebildet hat, bergen über 50 natürliche Kavernen mit Spuren von Höhlenbären und von Menschen der Vorgeschichte, datierbar auf das Spätpaläolithikum.
Im Inneren der Höhlen herrscht eine konstante Temperatur von 16 °C.
Der rund 1.300 Meter lange Rundgang führt zu der Grotta della Bàsura (Hexenhöhle) und zur Grotta di Santa Lucia Inferiore mit spektakulären, feinsten Kristallbildungen aus Aragonit und gigantischen Stalaktiten. In der Grotta di Santa Lucia Superiore, die nur zu besonderen Anlässen wie dem Namenstag der Heiligen geöffnet wird, befindet sich ein in den Fels gemeißelter Wallfahrtsort aus dem 15. Jahrhundert, mit einer vermeintlichen Wunderquelle hinter dem Altar.

Die Burg von Balestrino

Balestrino liegt in einem Nebental des Varatella-Tals. Der Ort wird von einer Burg der Marchesi Del Carretto überragt, die den befestigten Palazzo im 16. Jahrhundert auf den Überresten eines früheren Baus errichteten. Rund um die Burg entwickelte sich dann der Ort mit Mühlen, Ölpressen, Kalkbrennereien und einer Seifensiederei.
In den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts wurde der Ort nach einem Erdrutsch verlassen. Die Bevölkerung siedelte sich in den höher gelegenen Ortsteilen an, wo auch die neue Pfarrkirche Sant'Andrea errichtet wurde. Der antike Ortsteil hat auch heute noch all seinen mittelalterlichen Charme, kann derzeit allerdings nur von außen besichtigt werden.
Balestrino ist auch ein beliebtes Pilgererziel: Die Wallfahrtskirche Monte Croce, die nach einer Madonnenerscheinung im Jahr 1949 erbaut wurde, liegt in etwa 750 Metern Höhe und liegt auf den Strecken verschiedener Wanderwege.

Trekking in den Bergen

Trekking-Freunde sollten sich keineswegs den Sentiero delle Terre Alte entgehen lassen, der auf dem antiken Verbindungsweg zwischen der Küste und der Poebene verläuft. Von Toirano erreicht man in 1.000 Metern Höhe den Colle del Melogno. Auf dem Weg liegt im Hochtal Nimbalto die Berghütte Pian delle Bosse in 841 Metern. Auf dem Melongo mündet der Weg in die Alta Via dei Monti Liguri, die sogenannte „Autobahn" der ligurischen Berge und man kann hier weiter auf dem Kamm des Oberen Bormidatals entlanglaufen.
Auf der Strecke begegnet man Terrassen mit Trockenmauern, Überresten von Mühlen und Kalkbrennereien, runden Steinbauten, die Schäfern und Wanderern Zuflucht boten, sowie antiken Köhlereigeländen.
Ebenfalls auf den Anhöhen von Toirano, in 890 Metern Höhe, liegt die Abtei San Pietro in Varatella, die über einen Pfad durch einen Eichenwald erreicht werden kann. Das im 8. Jahrhundert gegründete Kloster besaß weite Ländereien zwischen Albenga und Langhe, auf denen die Benediktiner Landwirtschaft betrieben. Die Einführung des Anbaus von Reben und Oliven sowie der Bau von Mühlen und Pressen trugen maßgeblich zur landwirtschaftlichen und industriellen Entwicklung des Gebiets bei.

Nützliche Infos

Höhlen von Toirano (Grotte di Toirano)
Strada Provinciale per Bardineto/ Calizzano 17055 Toirano
Tel. 0182 98062
www.toiranogrotte .it
info@toiranogrotte.it

Ethnografisches Museum Val Varatella (Museo Etnografico della Val Varatella)
scuderie Palazzo del Marchese - Via Polla 17055 Toirano
Tel. 0182 989968
www.toiranogrotte.it
museo@comuneditoirano.it

Touristisches Angebot

- Outdoor/Natur
- Kunst
- Familie

RIVIERA DELLE PALME
Parco Naturale del Beigua
Piana Crixia
Mioglia
Sassello
Urbe
Dego
Giusvalla
Pontinvrea
Cairo Montenotte
Cengio
Millesimo
Cosseria
Plodio
Roccavignale
Carcare
Altare
Pallare
Stella
Arenzano
Cogoleto
Varazze
Celle Ligure
Albisola Sup.
Albissola Marina
SAVONA
Quiliano
Mallare
Murialdo
Massimino
Osiglia
Bormida
Vado Ligure
Bergeggi
Spotorno
Noli
Calizzano
Orco Feglino
Vezzi-Portio
Calice Ligure
Bardineto
Magliolo
Toviò S. Giacomo
Verezzi
Finale Ligure
Borgio Verezzi
Pietra Ligure
Giustenice
Boissano
Toirano
Loano
Borghetto S. Spirito
Erli
Castelvecchio di R.Barbena
Vignolo
Nasino
Castelbianco
Veravo
Zuccarello
Balestrino
Cisano sul Neva
Ceriale
Vendone
Arnasco
Onzo
Ortovero
Albenga
Villanova d'Albenga
Garlenda
Casanova Lerrone
Testico
Stellanello
Alassio
Laigueglia
Andora
Capo di S. Croce
Capo Mele
N
S
W
E
Liguria

Provincia di Savona Servizio Promozione Turistica
via Sormano, 12 tel. 019 8313326 fax 019 8313269
turismo@provincia.savona.it
www.turismo.provincia.savona.it

STL Italian Riviera
stl@provincia.savona.it
www.visitriviera.it

Realisiert mit Fonds gemäß Regionalgesetz (L. R.) 28/06

TOURISTISCHE INFORMATIONS-BÜROS

Loano, Pietra Ligure, Finale Ligure und die „Outdoor-Riviera"

Bardineto (17057)
nur in der Saison
Via Roascio, 5
tel. 019 7907228
fax 019 7907228
bardineto@inforiviera.it

Bergeggi (17028)
nur in der Saison
Via Aurelia
tel. 019 859777
fax 019 859777
bergeggi@inforiviera.it

Borghetto Santo Spirito (17052)
Piazza Libertà, 1
tel. 0182 950784
fax 0182 950784
borghetto@inforiviera.it

Borgio Verezzi (17022)
nur in der Saison
Via Matteotti, 173
tel. 019 610412
fax 019 610412
borgioverezzi@inforiviera.it

Calizzano (17057)
nur in der Saison
Piazza San Rocco
tel. 019 79193
fax 019 79193
calizzano@inforiviera.it

Finale Ligure (17024)
Via San Pietro, 14
tel. 019 681019
fax 019 681804
finaleligure@inforiviera.it

Finalborgo (Finale Ligure 17024) **nur in der Saison**
Piazza Porta Testa
tel. 019 680954
fax 019 6815789
finalborgo@inforiviera.it

Loano (17025)
Corso Europa, 19
tel. 019 676007
fax 019 676818
loano@inforiviera.it

Millesimo (17017)
Piazza Italia, 2
Palazzo Comunale
tel. 019 564007
fax 019 564368
millesimo@inforiviera.it

Noli (17026)
Corso Italia, 8
tel. 019 7499003
fax 019 7499300
noli@inforiviera.it

Pietra Ligure (17027)
Piazza Martiri della Libertà, 30
tel. 019 629003
fax 019 629790
pietraligure@inforiviera.it

Spotorno (17028)
Via Aurelia, 121 c/o Centro Congressi Palace
tel. 019 7415008
fax 019 7415811
spotorno@inforiviera.it

Toirano (17055)
Piazzale Grotte
tel. 0182 989938
fax 0182 98463
toirano@inforiviera.it

Varigotti (Finale Ligure 17024) **nur in der Saison**
Via Aurelia, 79
tel. 019 698013
fax 019 6988842
varigotti@inforiviera.it

Alassio, Albenga und Baie del Sole

Alassio (17021)
Via Mazzini, 68
tel. 0182 647027
fax 0182 647874
alassio@inforiviera.it

Albenga (17031)
Piazza del Popolo, 11
tel. 0182 558444
fax 0182 558740
albenga@inforiviera.it

Andora (17051)
Largo Milano
Palazzo Tagliaferro
tel. 0182 681004
fax 0182 681807
andora@inforiviera.it

Ceriale (17023)
Piazza Eroi della Resistenza (lungomare)
tel. 0182 993007
fax 0182 993804
ceriale@inforiviera.it

Garlenda (17033)
Via Roma, 1
tel. 0182 582114
fax 0182 582114
garlenda@inforiviera.it

Laigueglia (17053)
Piazza Preve, 17
tel. 0182 690059
fax 0182 691798
laigueglia@inforiviera.it

Ortovero (17037)
Via Roma, 79
tel. 0182 547423
fax 0182 547423
ortovero@inforiviera.it

Savona, Varazze und Riviera del Beigua

Albissola Marina (17012)
Piazza Lam
tel. 019 4002525
fax 019 4005358
albissolamarina@inforiviera.it

Albisola Superiore (17011)
Piazzale Marinetti, 1
tel. 019 4510948
fax 019 4510949
albisolasuperiore@inforiviera.it

Celle Ligure (17015)
Via Boagno – Palazzo Comunale
tel. 019 990021
fax 019 9999798
celleligure@inforiviera.it

Sassello (17046)
Via G. B. Badano, 45
tel. 019 724020
fax 019 724020
sassello@inforiviera.it

Savona (17100)
Via Paleocapa, 76 r
tel. 019 8402321
fax 019 8403672
savona@inforiviera.it

Varazze (17019)
Corso Matteotti, 56 Palazzo Beato Jacopo
tel. 019 935043
fax 019 935916
varazze@inforiviera.it

HERAUSGEGEBEN VOM DIENST FÜR TOURISMUSFÖRDERUNG DER PROVINZ SAVONA

Art director: Gabriele Dalla Costa (www.archimede.nu); Grafik und Layout: Archimede (www.archimede.nu)
Fotos: Agriturismo Le Giaire di Calizzano; Alessandro Beltrame (www.agbvideo.com); archivio Agenzia InLiguria; archivio Comune di Borghetto Santo Spirito (www.comuneborghetto.it); archivio fotografico Provincia di Savona; Comune di Spotorno archivio Ufficio Turismo; Comune di Toirano – Grotte; Eze Villavecchia - Grotte di Borgio Verezzi; G.B. Peluffo; Joost Naber; Lavazza & Patalano (www.matteolavazza.it); Nereo Sub Spotorno; Paolo Petrignani; Paolo Picciotto (www.paolopicciotto.com); Roberto Malacrida (www.robertomalacrida.com); Silvio Massolo (www.silviomassolo.com)
Karten: M&R Comunicazione - Genova; Druck: Arti Grafiche Litoprint - Genova; Übersetzung: Studio Traduc - Bolzano
Zur kostenlosen Veröffentlichung. Für eventuelle Fehler und Auslassungen wird keine Haftung übernommen. Die Genehmigung zur Vervielfältigung vorliegenden Materials muss bei den Inhabern der jeweiligen Rechte eingeholt werden.
© 2011 – Provinz Savona – Dienst für Tourismusförderung

Provincia di savona

LIGURIA